

„Wildwuchs“ probt mit großer Sorgfalt

LAIENTHEATER Neues Stück „Da war doch noch was“ kommt am 20. März im Pumpwerk heraus

Die VHS-Theatergruppe „Wildwuchs“ probt unter Leitung von Jasmin Körner ein neues Stück. Am 20. März findet die Premiere statt.

VON NORBERT CZYZ

WILHELMSHAVEN – Die geballte Vielfalt einer Volkshochschule, im Projekt Haus I Schellingstraße 19 kommt sie zur Geltung. Beispielsweise dienstagsabends. Während im abgedunkelten Gymnastikraum ein Dutzend Oberkörper kreisen, liegen in einem anderen Raum fast ebenso viele Menschen auf dem Rücken und meditieren – oder ist es Yoga? Hier wird dienstags Lach-Yoga vermittelt und Qi Gong für jeden. Und im Hochparterre rechts, im hinteren Raum links, probt die VHS-Theatergruppe „Wildwuchs“ ein neues Stück. Jeden Dienstag, und das schon seit einigen Monaten.

Die Gruppe, die aus Menschen mit und ohne Handicap besteht, hat es selber entwickelt. Es heißt „Da war doch noch was“ und ist das Gegenteil von seichter Unterhaltung. Am Freitag, 20. März, wird es um 19 Uhr im Pumpwerk uraufgeführt. Zwei weitere Vorstellungen sind geplant – am 18. April im Bürgerhaus Schortens und am 28. August in Varel.

Die Gruppe hat ein aktuelles Problem thematisiert: Das Leben zu Beginn des dritten Jahrtausends ist stärker getrennt, als Viele es wahr ha-

ben wollen. Menschen können ihre Individualität nicht mehr ausleben, sind zu Blaupausen geworden.

Gregor Schiller, die Hauptfigur in dem Stück, wird sich auf kuriose Weise dieser Tatsache bewusst. Er wird gemalt, und während um seine Person alles farbig ist, erscheint er auf dem Bild nur in schwarzweiß. Zeit das zu ändern. Wie das funktionieren kann, das will die Gruppe „Wildwuchs“, die unter der Regie von Jasmin Körner probt, aufzeigen.

Was nicht heißt, dass „Wildwuchs“ den autoritären Regiestil der Profis imitiert. Hier darf jeder mitreden – und viele Anregungen, die von der Gruppe kommen, treffen den Nagel auf den Kopf. An einer Szene zwischen Gregor Schiller (Meike Lührs) und dessen Chef (Alexander Lachwitz) fehlen Jasmin Körner und die anderen Schau-

spieler, bis die Psychologie im Detail stimmt. Korrigiert wird zum Beispiel, dass Chefs nicht unbedingt schreien, wenn sie ihren Untergebenen eine unangenehme Mitteilung machen wollen; überlegt wird auch, wie und wann Augenkontakt bei einer zufälligen Begegnung hergestellt wird. Ein unvoreingenommener Beobachter stellt schnell fest: Bei der Probenarbeit kommt die

ganze Erfahrung aus mehreren Produktionen wie „Krüppelwo?ge“ oder „Sichtweise“ zum Tragen.

Mitwirkende sind neben den genannten Personen Charlotte Crombie, Sabrina Funk, Klaus-Dieter Hirsch, Cornelia Hoepfner, Silvia Hreszok, Rolf Junker, Wolfgang Löhr, Christa Lorenzen und Andrea Thesing. Und als Souffleuse agiert Karin Schlichtkrull.



Mit diesem „Wildwuchs“-Ensemble erarbeitet Jasmin Körner (hinten rechts) das neue Stück „Da war doch noch was“. Es wird am 20. März im Pumpwerk uraufgeführt. Foto: zV

So las man
in der **WS**

1909 (Vor 100 Jahren):

In der Sitzung des Gemeinderates Neuende bat Herr Lauts, wegen Krankheit als Vorstandsmitglied der Sparkasse entlastet zu werden. Der Gemeinderat beschloß seinem Wunsch gemäß Herr Proprietär Hespern wurde in den Vorstand gewählt. – Drei Gemeindegliedern wurden die Steuern erlassen. – Der Weg bei der Schaar- mühle soll mit Schlacke ausgebaut, die Mühlen- straße mit Bäumen be- pflanzt werden.

☆
Nach einem Schreiben des Großherzoglichen Amtes sollen Personen, die mit Nahrungsmitteln um- gehen, als Leichenräuber nicht verwendet werden.

1934 (Vor 75 Jahren):

In der Zeit vom 1. bis 15. Februar hat das Arbeits- amt Wilhelmshaven-Rü- stringen weitere rund 400 Arbeitslose in bereitge- stellte Arbeitsbeschaf- fungsmaßnahmen einwei- sen können. Die Gesamt- zahl der Beschäftigten in dieser Maßnahme ist da- mit auf 1221 gestiegen. Die zur Zeit laufenden Maßnahmen umfassen 113 399 Tagewerke. Wei- tere acht Maßnahmen mit 15 424 Tagewerken sind bereits in Vorbereitung. In dieser Woche wird das Arbeitsamt weitere rund 100 Arbeitslose in die Ar- beiten bei der Jeverischen Gruppen-Wasserversor- gung einweisen.

1959 (Vor 50 Jahren):